



Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie
Société Suisse de Psychiatrie et Psychothérapie de la Personne Agée
Società Svizzera di Psichiatria e Psicoterapia degli Anziani

Jean Wertheimer-Preis 2011

Ausschreibung

Prof. Dr. med. Jean Wertheimer (1933 -1999) war ein Pionier in der Alterspsychiatrie. Er wurde 1971 als der erste Lehrstuhlinhaber für Alterspsychiatrie in der Schweiz an der Universität Lausanne berufen, wo er eine weltweit anerkannte Alterspsychiatrie aufbaute. Später war er auch Präsident der Geriatric Psychiatry Section der WHO. Zu seinen Ehren hat die Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie einen Förderpreis für herausragende Arbeiten, wichtige innovative Projekte oder ethische Zielsetzungen im Sinne von Jean Wertheimer in der Alterspsychiatrie in der Schweiz geschaffen. Dieser wird alle zwei Jahre vergeben, erstmals 2011.

Geeignete Arbeiten oder Projekte können bis zum Ende November 2010 bei Prof. Dr. med. Urs P. Mosimann, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Murtenstrasse 21, 3010 Bern, eingereicht werden.

Reglement für die Vergabe

Ziel

Der Preis soll als Auszeichnung für hervorragende wissenschaftliche original Arbeiten in klinischer alterspsychiatrischer Forschung, wichtige Projekte oder ethische Zielsetzungen vergeben werden. Die eingereichten Arbeiten sollen innovativ sein und müssen grosse klinische Relevanz aufweisen.

Der Jean Wertheimer-Preis wird ungeteilt an eine Person vergeben. Die Preissumme beträgt 5000 Frs. Der Preis wird anlässlich der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Alterspsychiatrie verliehen und muss vom Preisträger persönlich entgegengenommen werden.

Jury

Die von der Schweizerischen Gesellschaft für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie unabhängige Jury entscheidet bis zum Ende Februar 2011 über die Vergabe des gestifteten Preises.

Präsident ist Prof. Dr. med. Urs P. Mosimann, Bern, Mitglieder: Dr. med. Michel Gaillard, Lausanne, Dr. med. Eva Krebs-Roubicek, Zürich.

Die Jury ist in allen Entscheidungen frei und unabhängig. Die Entscheidungen sind nicht anfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Arbeiten oder Bewerbungen, die nicht berücksichtigt wurden oder nicht berücksichtigt werden können, gehen ohne Begründung an den Absender zurück, ohne dass damit eine positive oder negative Bewertung getroffen worden ist. Die Vergabe kann sistiert werden, wenn die Qualität und Quantität der eingereichten Arbeiten ungenügend ist.

Bewerbung

Die eingereichten Arbeiten müssen vorwiegend in der Schweiz entstanden, der Arbeitsplatz des Initiators, Erstautors oder Senior-Autors soll bei der Einreichung in der Schweiz sein. Die Eingabe kann auf deutsch, französisch, italienisch oder englisch erfolgen.

Folgende Unterlagen sind bei der Bewerbung beizulegen:

- Lebenslauf mit Publikationsliste
- Begleitschreiben, in welchem die Relevanz der beigelegten Arbeit dargelegt wird
- Eine Zusammenfassung der eingereichten Arbeit max. eine A4-Seite
- Die Originalarbeit
- Die Arbeit darf nicht bereits einen anderen Wissenschaftspreis erhalten haben oder dafür ausgewählt sein. Gleichzeitige Einreichungen bei mehreren Preisausschreibungen müssen bei der Bewerbung offengelegt werden.

Die Bewerbung für den Jean Wertheimer-Preis 2011 ist schriftlich bis zum 30.11.2010 einzureichen bei:

Prof. Dr. med. Urs P. Mosimann
Funktionsbereich Alterspsychiatrie
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie
Murtenstrasse 21
Postfach 52
3010 Bern

Tel. 031 632 88 17, Fax 031 632 89 44
beatrice.gilgen@gef.be.ch